



# Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

Nachruf für Prof. Dr. Martin Metzger

\* 11. Januar 1928 † 10. Juni 2018

Prof. Dr. Martin Metzger ist am Sonntag, dem 10. Juni 2018 nach kurzer schwerer Krankheit in den frühen Morgenstunden heimgegangen. Martin Metzger war Pastor i.R. unseres Bundes, emeritierter Professor für Alttestamentliche Wissenschaft und Biblische Archäologie an der Universität Kiel und Lehrbeauftragter an der Theologischen Hochschule Elstal. Er wuchs in einem christlichen Elternhaus auf, sein Vater Hans Metzger war unter anderem Evangelist bei den Elberfelder Brüdern. Martin Metzger wurde 1946 getauft.

Eigentlich wollte Martin Metzger Lehrer werden. Sein Vater riet ihm zum Beruf des Predigers. Auf einer Jugendfreizeit, kurz nach seiner Taufe, erlebte Metzger nach eigenen Worten die Berufung Gottes in den Dienst des Predigers. Im Herbst 1947 begann er am Predigerseminar unseres Bundes in Wiedeneest und Hamburg zu studieren. Diese Seminarzeit, so sagte er einmal, erlebte er als eine sehr schöne Zeit. Am meisten habe ihm die gute Gemeinschaft gefallen. Martin Metzger war ein Gemeinschaftsmensch und auch später, als er als Dozent am Theologischen Seminar (heute Theologische Hochschule) arbeitete, war es ihm stets wichtig, einen guten Kontakt zu den Studierenden zu haben.

Nach Abschluss seines Theologiestudiums am Seminar riet ihm der damalige Rektor Hans Luckey, Prediger einer Gemeinde in einer Universitätsstadt zu werden, damit er noch weiter studieren könne. Als „dienender Bruder“, hauptsächlich zuständig für die Jugendarbeit, begann er seinen Dienst 1950 in einer Kölner Brüdergemeinde und schrieb sich im selben Jahr zum Theologiestudium an der Universität in Bonn ein. In Köln lernte er seine spätere Frau Lucie kennen, mit der er bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 verheiratet war.

Während seiner Bonner Studienzeit entdeckte Martin Metzger seine Leidenschaft für das Alte Testament. „Sehr schnell habe ich das Alte Testament liebgewonnen“, sagte er einmal. „Mir war klar: das ist mein Fach!“ Nach drei Jahren Gemeindedienst in Köln und Studium in Bonn wechselte Metzger als Griechisch- und Hebräisch-Lehrer wieder an das Theologische Seminar in Hamburg und unterrichtete parallel dazu an der Kirchlichen Hochschule. Nach Abschluss seiner Promotion Ende der 50er Jahre wurde er Dozent für Altes Testament am Theologischen Seminar. Als erster Freikirchler habilitierte er an der mittlerweile gegründeten Theologischen Fakultät in Hamburg, da man dort der Meinung war, „wir wollen nicht nur von Ökumene reden, sondern Ökumene in der Praxis leben.“ Nach der Habilitation wurde Metzger als Professor für Biblische Archäologie an diese Universität berufen. Da Metzger mit „großer Freude“ am Theologischen Seminar unterrichtete, hätte er dies auch gern weiterhin getan. Doch die damals Verantwortlichen wünschten sich einen Dozenten, der den Unterricht nicht nur als „Nebentätigkeit“ wahrnahm. So kündigte Metzger seine Stelle am Hamburger Seminar und wurde schon bald an die Universität in Kiel berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1993 tätig war.

Nachruf für Prof. Dr. Martin Metzger

\* 11. Januar 1928

† 10. Juni 2018



**Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**  
www.baptisten.de

Die Verbindung zur baptistischen Ausbildungsstätte hat er trotzdem immer gehalten: Noch in Hamburg machte er jedes Semester eine alttestamentliche Unterrichtseinheit mit den Studierenden. Nach dem Umzug des Seminars von Hamburg nach Elstal wurde es Tradition, dass Martin Metzger als Lehrbeauftragter jedes Jahr mit den Studierenden ein Museum in Berlin besuchte. Die angehenden Theologinnen und Theologen waren fasziniert von seinem umfassenden Wissen und seiner Liebe für sein Fach: „Es ist eindrucksvoll, dass jemand, der bereits einen weiten Lebensweg hinter sich hat und viele Erfahrungen sammeln konnte, immer wieder neu so viel Leidenschaft zeigt, sein Erlerntes weiter zu vertiefen“, sagte eine Studentin, die ihn noch im letzten Jahr bei einem dieser Museumsbesuche erlebte.

Metzger war ein exzellenter Wissenschaftler, der zahlreiche Bücher und Aufsätze veröffentlicht hat. Sein Grundriss der Geschichte Israels gehört zu den Standardwerken theologischer Forschung und Lehre. Dabei blieb er aber stets menschenverbunden und bodenständig. Er hat an vielen Ausgrabungen teilgenommen und auch selbst Ausgrabungen geleitet. Dies war seine besondere Leidenschaft: „Er konnte über die kleinste Scherbe eine halbe Stunde lang sprechen, ohne dass es langweilig wurde“, beschrieb ein Kollege seine Begeisterung für die Archäologie. Anhand der Fundstücke ließ er die Geschichte lebendig werden.

Martin Metzger war sein Leben lang voller Wissensdurst und Forscherdrang und hatte die Gabe, Anderen neue Erkenntnisse anschaulich und eindrücklich zu vermitteln. Er vertraute stets darauf, dass Gott seine Wege in guter Weise führt. Wir sind Gott dankbar, dass Martin Metzger für Generationen von Menschen ein Segen geworden ist und bis zum Schluss Andere inspiriert hat. Als diesen begabten und begnadeten Menschen behalten wir ihn in dankbarer Erinnerung.

Seiner Familie sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus.

Pastor Michael Noss  
Präsident

Pastor Christoph Stiba  
Generalsekretär

*Die Trauerfeier und anschließende Beisetzung ist am 21. Juni 2018 um 14:00 Uhr in der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Dorfstr. 5 in 24220 Flintbek.*